

Turmuhre restauriert

Kleinod über den Dächern von Telgte zu neuem Leben erweckt

Wie wichtig das exakte Zusammenspiel einzelner, noch so kleiner Teile dafür ist, dass ein Mechanismus wie zum Beispiel die menschliche Wirbelsäule funktioniert, weiß er von Berufs wegen. Dem Orthopäden Dr. Henning Thoholte kommt dieses Wissen auch bei seinem Hobby zugute. Der Telgter Arzt liebt alte Uhren. Er sammelt die historischen Schätze nicht nur, er kann sie auch reparieren.



Dr. Henning Thoholte (links) und Reinhold Flütke haben die alte Turmuhr der Telgter St.-Clemens-Kirche mit viel Sachverstand repariert. □ Foto: Galka

GELERNT HAT DER Orthopäde Henning Thoholte das Reparieren von Uhren in Kursen, die die Deutschen Gesellschaft für Chronometrie auf Schloss Raesfeld durchführt. Dabei traf Thoholte den ebenfalls aus Telgte stammenden Uhrmachermeister Reinhold Flütke. Beide wurden Freunde. Zusammen haben die Uhrenfans die historische Turmuhr der St.-Clemens-Kirche im Wallfahrtsort Telgte wieder auf Vordermann gebracht.

Das gute Stück stammt aus dem Jahr 1907 und kostete 2368 Reichsmark. Völlig verdreht, hatte die alte Uhr in den letzten Jahren mehr und mehr ihren Dienst versagt. Das Kleinod über den Dächern der Stadt abzubauen und durch eine moderne Funkuhr zu ersetzen, kam für Propst Heinrich Tietmeyer nicht in Frage. Immerhin haben die Telgter sich fast ein Jahrhundert lang nach dieser Uhr gerichtet.

Also sollte die Uhr ein Jahr vor dem Jubiläum 350 Jahre Wallfahrtsort Telgte ebenso wie die Wallfahrtskirche einer Generalüberholung unterzogen werden. Eine willkommene Herausforderung für Reinhold Flütke

und Henning Thoholte – und eine gute Gelegenheit, einmal zusammen die Ärmel hoch zu krempeln.

Mit Feuereifer gingen die beiden Uhrenliebhaber ans Werk. Das alte Uhrwerk wurde in seine Einzelteile zerlegt und dann in Handarbeit mit Kernbürste, Wasser und Reinigungsmitteln Schritt für Schritt gesäubert. Kleine Teile auf dem Kirchturmboden, die größeren Teile unten in einer Garage.

140 Stunden Zeit investiert

Wie oft er die 86 Stufen bis zur Turmuhr hoch und wieder herunter gelaufen sei – und das oft mit einer zusätzlichen Last unter dem Arm – weiß Reinhold Flütke nicht mehr. Die schwersten Zahnräder samt Wellen wogen bis zu einem Zentner. Insgesamt 140 Stunden habe er mit Thoholte an der Uhr gearbeitet, schätzt der Uhrmachermeister. Nachdem sie den Dreck von 100 Jahren, altes

Schmieröl und sogar das Gerippe einer toten Taube entfernt hatten, hieß es, die einzelnen Teile zu konservieren. Dazu wurden sie mit einer Lösung überzogen, die eine weitere Zersetzung verhindert.

Einige wenige Verschleißteile mussten erneuert werden. Anschließend wurde der Uhrenkasten repariert. »In dem Rahmen haben sich Generationen von Messdienern, darunter auch mein Großvater, verewigt, lacht Reinhold Flütke und zeigt auf die vielen im Holz eingeritzten Namen.

Als alles fertig war, setzten Flütke und Thoholte alles wieder zusammen. Das Resultat kann sich sehen lassen: Die Uhr erstrahlt nicht nur in neuem Glanz, sie funktioniert auch wieder vorschriftsmäßig. Und das mit einer Abweichung von nur einer Sekunde in der Woche.

»Das ist ein tolles Ergebnis«, freuen sie Flütke und Thoholte. Auch wenn sich der Wert der Abweichung in den nächsten Jahren leicht erhöhen wird, sind die beiden Männer mit ihrer Arbeit zufrieden. »Sie haben ganze Arbeit geleistet«, dankte Propst Heinrich Tietmeyer den beiden Telgtern bei der Übergabe der restaurierten Uhr für ihre Bemühungen.

»Als die Uhr abgebaut war, hat sie vielen gefehlt«, erinnert sich Thoholte. Leute riefen in seiner Praxis an, um sich zu erkundigen, wann die Uhr wieder in Betrieb sei. »Sie ist ein Stück Telgter Identität«, findet auch Reinhold Flütke.

Zweimal in der Woche steigt der Uhrmacher von nun an in den Turm, um den Zeitmesser mit einer Kurbel von Hand aufzuziehen. Drei große, eiserne Gewichte im Turm gewährleisten, dass die 25 Kilo schwere Pendellinse exakt ihren Dienst tut und die Zeiger sich drehen.

Neu ist, dass die Uhr jetzt zur Viertelstunde schlägt und nicht mehr nur zum Angelus. □ Marita Galka